

## **„Die Vollendung der Ordnungen“ – über die Geschichte des Evangelistenamtes in der Katholisch-apostolischen Kirche**

### **Vorbemerkung zur inhaltlichen Einordnung dieses Artikels**

Der im Titel genannte Artikel erschien zuerst in der Zeitschrift *Unsere Familie (UF)* Nr. 8/2007 vom 20. April 2007. Nunmehr legen wir die angekündigte annotierte Fassung<sup>1</sup> vor. Diese Veröffentlichung greift auf das ursprüngliche Manuskript zurück, kleinere Versehen wurden korrigiert.

Anders als der redaktionell bearbeitete Titel in der *UF* soll der hier verwendete ursprüngliche Titel andeuten, dass wir Beiträge zum Verständnis des Evangelistenamtes vorlegen, aber keine vollständige Geschichte. Eine Erforschung der komplexen Entwicklung der katholisch-apostolischen Ämterordnung wird noch viel Arbeit kosten, und wir behalten uns vor, das hier dargelegte Bild nach Auswertung weiterer Quellen zu revidieren.

Wenn im Titel von der „Vollendung der Ordnungen“ die Rede ist, dann sei an dieser Stelle erläutert, dass die Aussendung der Sechzig nur einen Teilaspekt dieses Themas ausmacht. Wir werden zu gegebener Zeit und in unterschiedlichen Zusammenhängen auf das Generalthema „Vollendung der Ordnungen“ zurückkommen.

Schließlich möchten wir auf einige Missverständnisse hinweisen, die in einer Besprechung des Artikels durch Folkmar Schiek deutlich werden.<sup>2</sup> Schiek will an einem Beispiel aufzeigen, „welche Vermischung von Fakten und zeitlichen Abläufen Henke durch seine Beschreibung verursacht“.<sup>3</sup> Es heißt bei ihm dazu: „Noch bevor er seines Amtes enthoben wurde, nicht wie Henke beschreibt danach, entsandte Irving auf eigenen Wunsch Männer in die Stadt zur Verkündigung der nahen Zukunft des Herrn ...“ Und: „Irving sandte keine Evangelisten aus, sondern junge Männer, die ihre Erfahrungen mit dem Herrn verkündigen wollten.“<sup>4</sup> Schieks Kritik beruht schlicht darauf, dass er einige Ereignisse verwechselt. Zunächst ist im Artikel Manfred Henkes davon die Rede, dass Irving aus dem Kirchengebäude am Regent Square ausgeschlossen war, als er einen Artikel über Evangelisten schrieb. Der Ausschluss erfolgte am 4. Mai 1832<sup>5</sup>, Irvings Artikel erschien im Dezember 1832. Dann ist in Manfred Henkes Artikel die Rede davon, dass Irving „im Laufe des Jahres 1832 ... die jungen Männer seiner Gemeinde“ ausgesandt habe, in den Straßen der englischen Hauptstadt zu predigen.“ Im weiteren Verlauf der Darstellung wird das Datum genannt, an dem „zwei von ihnen, James Evill und George Ryerson“ verhaftet wurden, nämlich der 29. September. Hinzufügen könnte man die Angabe aus den „Annals“, die die Aussendung der jungen Männer auf „Juli oder August“ 1832 datiert<sup>6</sup>. Ferner scheint Schiek Irvings Absetzung als Leiter der Gemeinde am Regent Square durch die Versammlung der Presbyter der Londoner Presbyterianischen Gemeinden<sup>7</sup> mit seiner Amtsenthebung als Geistlicher der Schottischen Nationalkirche durch

---

<sup>1</sup> Vgl. <http://www.nak.org/de/news/publikationen/article/14902/> „Grundsätzliches zur Veröffentlichungspraxis der AG GNK“.

<sup>2</sup> Schieks Besprechung, auf die wir uns hier beziehen, erschien am 30.04.2007 unter dem Titel „Das Evangelistenamt in der Katholisch-apostolischen Kirche. Ein Beitrag von M. Henke in der „Unsere Familie“ 67. Jahrgang, Nummer 8, vom 20. April 2007. Eine Auseinandersetzung.“ Wir zitieren ihn im folgenden als „Schiek, Auseinandersetzung“. [http://www.adfontes.mediasinres.net/ad\\_documents/ad-118\\_evangelistenamt\\_kag\\_beitrag\\_uf\\_henke.pdf](http://www.adfontes.mediasinres.net/ad_documents/ad-118_evangelistenamt_kag_beitrag_uf_henke.pdf) .

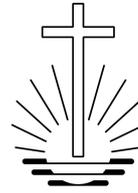
<sup>3</sup> Schiek, Auseinandersetzung, S. 6.

<sup>4</sup> Schiek, Auseinandersetzung, S. 6.

<sup>5</sup> Harold Bernard Copinger, „Annals of the Lord's Work“ (im weiteren als „Annals“ zitiert), S. 26.

<sup>6</sup> Annals, S. 27.

<sup>7</sup> Am 2. Mai 1832, Rechtsgrundlage für die Aktion der Treuhänder. Vgl. Karl Born, *Das Werk des Herrn unter Aposteln*, Bremen 1974, S. 15, genauer in Annals, S. 25 f.



das Presbyterium seiner Heimatstadt Annan am 13. März 1833<sup>8</sup> zu verwechseln. Apostel Woodhouse, den er in diesem Zusammenhang zitiert<sup>9</sup>, berichtet im ersten Kapitel über die Aussendung der jungen Männer, im zweiten über Irvings Amtsenthebung als Geistlicher der presbyterianischen Kirche von Schottland<sup>10</sup> in Annan und seine bald darauf erfolgte apostolische Ordination durch Apostel Cardale.<sup>11</sup> Zugegeben: Das letztere Ereignis fehlt aus unerfindlichen Gründen bei Born, und Born stellt die Londoner Entscheidung etwas missverständlich dar. Aber es gibt ja eine Fülle von Literatur über Irving, die nicht schwer zugänglich ist.<sup>12</sup> So bleibt als Fazit, dass Folkmar Schiek und nicht Manfred Henke zeitliche Abläufe falsch darstellt.

Es sei ein weiteres Beispiel dafür genannt, wie Schiek zwei unterschiedliche Fakten miteinander vermischt. Er schreibt, dass der „Auftrag der Apostel“ nach der Ablehnung des Großen Testimoniums durch die „Häupter der Christenheit“ „einen anderen Schwerpunkt“ bekommen habe. „Sie sollten anhand der 7 Gemeinden in London exemplarisch, also als Muster, zeigen, welche Ordnungen und Gottesdienste der Kirche für alle Zeiten gegeben sind.“ Die Sieben Gemeinden Londons sind demnach das Muster für alle Christen, und dies ist historisch unanfechtbar. Dann fährt Schiek fort: „Die katholisch-apostolischen Gemeinden waren also ‚Modell‘ oder ‚Muster‘.“ Diese Folgerung ist in dieser Absolutheit schlicht falsch. Die Sieben Gemeinden in London, und nur sie, waren ursprünglich das Modell. Erst später wurden alle katholisch-apostolischen Gemeinden als solch ein Modell verstanden – wieder eine Umdeutung, die eine Untersuchung lohnt.<sup>13</sup>

Schieks größtes Missverständnis spiegelt sich unseres Erachtens in Formulierungen wie „Henke kritisiert“<sup>14</sup> oder „auf diesen Vorwurf hin“<sup>15</sup>. Es ist nicht die Absicht des Verfassers, etwas zu kritisieren oder Vorwürfe zu machen. Es geht um Erforschung und Beschreibung von geschichtlichen Abläufen.

Wir sind uns durchaus bewusst, dass solche Forschung Fragen aufwirft, indem sie ein tradiertes Idealbild der Abläufe problematisiert. Damit verlassen wir für einen Augenblick die Ebene der geschichtlichen Darstellung und betreten das Gebiet des Glaubens. Viele Erwartungen der katholisch-apostolischen Apostel sind nicht in Erfüllung gegangen, obwohl sie auf Weissagungen beruhten. Waren die Weissagungen deshalb falsch? Schiek sieht die Erklärung darin, dass es einen „Plan Gottes“ gegeben habe, aber auch „Ereignisse, die diesen Plan störten“.<sup>16</sup> Solch eine Erklärung, die durchaus in den Rahmen katholisch-

---

<sup>8</sup> Annals, S. 31.

<sup>9</sup> Schiek, Auseinandersetzung, S. 6. Schiek verwendet eine Übersetzung der 2. Auflage, während wir uns auf die erste deutsche Auflage beziehen.

<sup>10</sup> Church of Scotland – nicht zu verwechseln mit dem Titel „The National Scotch Church“, den die Kirche am Regent Square nach dem Auszug der Gemeinde aus der „Caledonian Chapel“ trug.

<sup>11</sup> Vgl. [Francis Valentine Woodhouse], *Erzählung von Thatsachen in Verbindung mit der jetzigen Lage und der Zukunft der ganzen christlichen Kirche*, Frankfurt a.M. 1848, S. 8 und S. 16. Übrigens berichtet Woodhouse auch über den Ausschluss aus der Kirche am Regent Square, ebd., S. 22.

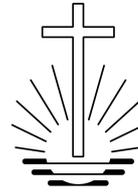
<sup>12</sup> Annals, S. 31, ausführlich bei Margaret Oliphant, *The Life of Edward Irving*, London 21862 (oder jede andere Auflage), Bd. 2, Kap. 6.

<sup>13</sup> Erste Beobachtungen hierzu teilen wir am Schluss eines Artikels von Walter Drave und Manfred Henke mit, der in der Zeitschrift *Unsere Familie* Nr. 16/2007 vom 20. August 2007 und parallel dazu mit Anmerkungen auf dieser Internetseite erscheinen wird.

<sup>14</sup> Schiek, Auseinandersetzung, S. 4.

<sup>15</sup> Schiek, Auseinandersetzung, S. 7.

<sup>16</sup> Schiek, Auseinandersetzung, S. 9, vgl. auch die weniger stringenten Ausführungen auf S. 2: „Es sei gleich vorweggenommen, dass Henke den umfassenden Blick unter Berücksichtigung unvorhergesehener Ereignisse und Entwicklungen vermissen lässt.“ Wir meinen, dass nur aus Sicht der beteiligten Menschen, nicht aber aus der Sicht des allwissenden Gottes von „unvorhergesehenen Ereignissen und Entwicklungen“ die Rede sein kann.



apostolischer Geschichtsdeutung passt,<sup>17</sup> wirft schwierige Fragen nach dem Charakter der göttlichen Offenbarung auf. Immer vorausgesetzt, dass wir außerbiblische Offenbarungsquellen zulassen, stellt sich die Frage: Ist eine Offenbarung dadurch, dass sie nicht erfüllt wurde, widerlegt? Schiek scheint – wie auch wir – nicht dieser Ansicht zu sein.

### Einige Hinweise zur Quellenlage

Der Leser des Artikels wird erkennen, dass wir außer gedruckten Quellen, die in öffentlichen Bibliotheken zugänglich sind, interne katholisch-apostolische Quellen verwenden, die der Forschung zur Zeit nicht zugänglich sind. Die meisten wurden seinerzeit dem neuapostolischen Bezirksapostel Karl Weinmann in brüderlichem Geist durch einen prominenten Wahrer des katholisch-apostolischen Nachlasses anvertraut. Dies geschah in einer Zeit, in der große Teile dieses Nachlasses auf den Britischen Inseln verstreut und vernichtet wurden.

Wir haben hinsichtlich einer Veröffentlichung der “Notes of Conferences“ und der “Minutes of Conferences“ einen Gedankenaustausch mit Forschern außerhalb der Neuapostolischen Kirche geführt und sind zu dem Schluss gekommen, dass eine Veröffentlichung legitim und sinnvoll ist. Wir sind über die geeignete Form im Gespräch. Bis es soweit ist, bitten wir die Leser um Geduld. Einige Hundert handgeschriebener und lithographisch vervielfältigter Seiten sind aufzuarbeiten.

---

<sup>17</sup> Vgl. etwa Cardale, *Notes of Lectures Delivered in the Seven Churches in London in the Months of October, November, and December, 1860*, London [1861], S. 43 f.